1

Dominica Sexagesimae.
Wirff mein Gott in Christi Nahmen
Basso Solo.
Violino Primo & Secundo.
Viola.
con
Violoncello pro Organo.
di
Joh. G. Hoffmann.

Nimm,

Laß!

Nimm von mir
den zoll betruibter pflichten;
Laß sie
den treuen Sohn
im Tode Dir entrichten.

George Kristian Affig.

Der freien kuinste beflissener.
Im jahr des Erloesers 1751. den 12. des Kristmonats.



Breßlau gedruckt bey Carl Wilhelm Graß.

BIBLIOTEKA PAN GDAŃSK
Nr inw. 2479

Ms. Joh. 154.

11 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Dom. Sexagesimae Wirff mein Gott in Christi Nahmen. B solo, Vlo. 1 et 2, Vla. con Vlc. pro Org. di **Joh. G. Hoffmann**“. Stimmen.

Bibl. Joh. Ms. 154

Ich werd' entzuikkt. Ich seh' in Gottes lichte
den Vater dort vor seinem angesichte,
dort lernet er der engel schoene weisen
sein lob zu preisen.

Dort singet er im rechten heiligthume,
dort schallt sein wort von seines Gottes ruhme.
O koennteſt du, mein Geiſt! in ienen hoehen
ihn taeglich sehen!

Geh, Vater, geh! und nimm den lohn der frommen,
Gott rufet Dich, der hat Dich weggenommen,
Der stillt die thraenen, die uns uiberschwemmen,
Der mus sie hemmen.

Dich wil ich, Vater! in der gruft verehren;
dein beiſpiel sol mich wahre tugend lehren,
dis bleibt dem herzen, weil mein blut sich reget,
fest eingepraeget.

Erhole dich im kuihlen schoos der erden,
in kraft solt du einſt hergestellet werden.
O moecht ich doch, wohin du biſt gegangen,
auch bald gelangen!



Fort, dichtkunst! meinen Vater zu beklagen,
du solt der seelen innre regung sagen,
komm, hilf mir in den allerbesten bildern
mein schiksal schildern.

Der Vater meine stuizze sol zerfallen?
der Vater, der nicht ohne zaertlich wallen
iemals an eines seiner kinder dachte,
sie gluikklich machte.

„Wie stirbt der Lehrer, der getreue Lehrer?
(so schallt das wort von iedem seiner hoerer)
„o herber schmerz mit bangikeit verbunden,
traurige stunden!

„Der Mann, der uns zum guten so ermahnte,
„der uns den weg zum rechten leben bahnte,
„laeßt uns verwaiset hinter sich zuruikke;
welch ungeluikke!

Ich seh der schwachen Mutter zaehren fliesen
ich sehe sie sich ohne mas ergiesen,
ein solcher anblikk machet unserm herzen
groesere schmerzen.

Sie ruft, sie klagt: o was vor harte schlaege?
mein Gott! du fuihrst mich allzurauhe wege
mein fus kan sie nicht ohn gefahr zu gleiten,
sicher beschreiten.

O welch ein zaertlich wallendes ergoezzen
konnte die seelen in empfindung sezzen,
da nichts mein Vater! mehr die krankheit naehrte,
die dich beschwerte.

Hoerer, die vormals trauren eingenommen
vor furcht, daß du nicht wuirdest wiederkommen,
sahe man dankend, daß dich Gott erhalten,
die haende falten.

Jedoch verhaßter unbestand der erden!
die groeste freude mus zum leide werden,
ein iedes herze, das den Vater liebet,
wird nun betruibet.

Der kurz zuvor des Hoechsten macht gepriesen,
vor alles dankte, was er ihm erwiesen,
sinkt hin, und faellt, und mus die welt verlassen,
wer kan sich fassen?

Ich sah' erstaunt des Vaters augen brechen,
ich merkte, wie er nicht mehr konnte sprechen,
welch trauerspiel! ich moechte fast vergehen,
Ihn sterben sehen?

Basso Solo. 2

Dom: Sexages:

Aria. 19.

Ach, mein Gott, in Christi Nahmen, deine Worte, die,

nen Saamen, in, mein Ar- mes Herz in mein Ar — mes Herz hinein,

nige in Christi Nahmen, deine Worte deinen Saamen in mein

armes Herz hinein. Ach, mein Gott, in Christi Nahmen, die,

ne Worte deinen Saamen, in mein armes Herz in mein Ar — — mes

Herz hinein, nige in Christi Nahmen, deine Worte, deinen

Saamen, in mein armes Herz hinein, das ist hier und dort,

durch dein wahres Wort, möge treu und selig sein, treu und

ser — — lig, das ist hier und dort, durch dein wahres Wort,

möge treu und ser — lig möge treu und selig sein.

Recit.

In Deinem Geist mein Athem und Dein Leben, das meine

Seele das gütt/Lend und Leer, vor Gottes Saamen werde; denn wen

ne nicht aus seinem Leben fällt, so kan er auch nicht Früchte bringen;

In solchen Herzen wo man sich die Welt nicht lässt gelingen wird

verle

Gütte seufft ümsonst gesucht. wie manser wächt sich von Abend
bis zum Morgen, von Morgen bis zur Nacht, mit Sorgen: wenn wir
nun unsern Lieb in Gottes Händ gebracht, so hat wir doch sein Herz
auf diesen Erden gar schon, drum kan wir Christi sein,
wenn auch nicht mit Flügen fliegen, dan Gottes Taubern werd wir
Sorgen bald verstillt und unterdrückt.

Aria
Largo.

Schwarze Sorgen nicht, von hinnen, weichet ihr
schwarzen Sorgen, weichet von hinnen, meinen Sinnen zeigt ihr eine
Lustere Lust, weichet, weichet ihr schwarzen Sorgen, weichet,
weichet ihr Sorgen weichet, meinen Sinnen zeigt ihr eine Lustere Lust, ihr
zeigt eine Lustere Lust. Zeigt ihr, wenn Christi kommen,
die wir können nicht zu Herzen voglen Lust, wir gehören nicht
zu sauren, darum weichet, ÷ weichet, ÷ ÷ zu Vatens flauren,

BIBLIOTEKA PAN KRAKÓW
Nr inw.
2479

wir gehören nicht zu sauren, wir gehören nicht zu sauren, darum weichet
weichet weichet, darum weichet zu Vatens flauren.

Recit: Ein andere ist Tag und Nacht, auf Gold und Gast bedacht, wer
bauet dem Mammon Altzen, und fragt dem Herzen nim Christum Gold und
Silber an: Ach, so wenig nim Cameel durch Nadel Oehr gehen kan,
so wenig kan ein Reicher dieses Erden selig werden.

Aria.
V. 1.
V. 2.

Falsche Freuden wenig von hinnen, falsche Freuden
Trübe Wolken weichet von hinnen, Trübe Wolken
1. weichet von hinnen weichet von hinnen, meinen Sinnen können keine Ruhe geben:
2. Weichet von hinnen Weichet von hinnen, meinen Sinnen ist kein Labsam tönen klang:
1. weicht, meine Sinnen können keine Ruhe geben.
2. Weicht, meinen Sinnen ist kein Labsam tönen klang.
Ein andern
1. Die beste Herzen Lust und Freuden, so regiment Gottes Sohn,
2. mag dem Gott Dingen Herzen bringen, mich betrübet Sinn Gesang,
1. Die nach rechten Gütten trachten, müssen einst vor Engen stehen
2. Gottes Wort bleibt ohne Vorgen, wo die stärke Lüfte wa-
tan, die nach rechten
gen, Gottes Wort bleibt
1. Gütten trachten, müssen einst vor Engen stehen.
2. ohne Vorgen, wo die stärke Lüfte wagen.

verte

Recit.

Koss andern nimt die Wollüst hin, so lange sie derselben Sclaven

sogen, so mag man Gottes Wort, auch noch so lauter treiben, so wird es ihnen

doch nie doch, ja gar nie Mäßelnin bleiben: wer nach der Wollüst

Stinken stört, der wird gar bald betört, dass er nach Gottes Wort und

Tugend, nicht willen ist zu fragen. Aria V. T. alla repete

Recit: Mir soll aber das höchste Wort allein, mein Trost, mein Schatz,

mein Labsal sein, ich will es stets in meine Brust fassen, und

nicht verlassen, denn das vertreibt mir allezeit, Lust, Freud

und Herrlichkeit.

Choral. Herr ich hoff je du werdest die, in deiner Noth erfreu-

en; die dein Wort recht als teure Kunst, in Herz und Glauben

fassen; giebst ihnen bereit, die Ewigkeit, und lässt sie

nicht gereuen, o H. durch dich, bitt ich, lass mich,

fröhlich und willig sterben. Finis.

Violino Primo.

Dom: Sexagesi:

Tacet

verstärkt in andern Stücken

Verte.

Larga

Recit. Tacet

Vorlig wenden.

Larga

Recit. Tacet Gloria alla Tr. repetatur ✕ 2.

Accomp.to

Choral
andante

Finis.


x-rite
colorchecker CLASSIC
mm

Violino Secundo

Dom: Sexag:

Vertes

Recit. Tacet
(und unterdrückt.)

Aria
Larga.

Recit. Tacet
(tralig wenden.)

Aria

Recit Tacet | ultra 4 ce dre repetatur
(ist 3 h lang.)

Recit
accomp.

Choral
andante

Finis.

Viola

8

Dom: Sezages:

Aria

Recit. Tacet

Autographe.

Recit. Tacet: Aria: Tacet.

Recit. Tacet Aria: Tacet.

Verte

Recit
accomp.

Chorale
andante

Finis

Organo

9 Dom: Sexagesf.

Aria

Tasto solo

arco

fine

Deo Gratias

Recit.

Largo

tutti Soli

Rec.

Aria

Aria tutta da Capo

Verte

ff c comp.

Choral.

Andante.

Herr ich hoffe